

Liebe Freunde des Roßdörfer Racing Teams,

Heute lest ihr hier eine „Premiere“. Die „Most-Erlebnisse“ unseres Fahrer-„Konkurrenten“ und liebgewonnenen Team-Freundes Kai Rosenbaum konnte er nicht für sich behalten. Wo könnte man das besser veröffentlichen, als auf unserer Team-Homepage ? Also los, Kai !

Kai Rosenbaum – MZ-Cup #28 – Most im Juli 2011

So, ich bin zurück aus Most und es ist wieder und immer noch meine Lieblingsstrecke mit der MZ. Ich hab dieses Wochenende so viel erlebt, das mein Kopf fast platzt und deshalb dachte ich mir ich schreib das mal auf, zum einen für die, die nicht dabei waren um zu verstehen, warum ich nach einem MZ-Cup Wochenende immer mit diesem total bescheuerten Grinsen durch die Gegend laufe, für die, die dabei waren, einfach nochmals als ganz großes DANKE.

Wer genug von meinen Danksagungen hat und weiß was passiert ist, kann jetzt aufhören zu lesen !! Aber ich muß das jetzt einfach mal zusammenschreiben, damit ich es mal meinen Enkelkindern zeigen kann, wenn sie mich fragen was Hilfsbereitschaft und Freundschaft bedeuten.

Ich hatte mich seit Wochen auf Most gefreut wie kaum jemals zuvor auf irgend einen Event und bin mit meiner unverschämten guten Laune z.B. meiner Teamchefin tierisch auf den Sender gegangen, wofür ich mich hiermit entschuldigen möchte, und auch gleich dafür, dass die Jutti mich die ganze nächste Woche mit besagtem blöden Grinsen ertragen muß.

In Most hatte ich 3 Nachmittagsturns zusätzlich gebucht und war heiß wie Frittenfett, im letzten Jahr war ich im Rennen eine 2:02:5 gefahren, aber irgendwie wußte ich, dass ich dieses Jahr unter 2 min fahren konnte, keine Ahnung warum. Als dann endlich der erste Turn anstand war für mich alles bereit für ein geiles Wochenende (Ok, ich hatte noch keinen Schimmer wie es wirklich werden sollte, eigentlich noch geiler)

Also rausgefahren, 1. Runde Laptimer anlernen, Reifen warmgekuschelt, 2. Runde Reifen noch wärmer gekuschelt, 3. Runde, Angriff, der Motor ging wie blöde und rannte mit `nem 38er Ritzel fast in den Begrenzer, Alter ging das Ding 2:04:0 in besagter 3. Runde. Nach der Start-Ziellinie dachte ich mir wär der Gang rausgesprungen, also nachgeladen undRUMS, hmmm so hört sich ein rausgesprungener Gang aber nicht an, also ausrollen lassen, Mopped abgestellt, in der Auslaufzone geparkt, und fast gekotzt, als ich das zusätzliche Loch im Motorblock fand, war ja auch nicht zu übersehen. Erstaunlich übrigens, was einem alles durch den Kopf geht, wenn man da gefühlte 90min an der Strecke zusehen darf wie andere fahren, und man dann immer deutlicher erkennt, dass man selbst gar nicht mehr fahren wird, zumindest nicht an dem Wochenende und wahrscheinlich den Rest der Saison nicht mehr, ich hab mich selten so mies gefühlt.

Und dann kam ganz großes Kino. Thomas hat mir sofort und ich glaub ohne mit der Wimper zu zucken, `nen Ersatzmotor angeboten, der noch bei Leipzig stand. Ich war aber echt fertig und wollte ihn nicht, ich wollte mich nur betrinken und sauer auf alles sein. Nachdem die alles-ist-scheiße-Phase überwunden war, hab ich den Motor angenommen und er hat 1000 Hebel in Bewegung gesetzt, dass der Motor aus einem Strassenmotorrad mit knapp 30000km beikam.

Während die anderen noch schön trainierten fing ich schon mal an zu schrauben. Ich hatte noch nie den Motor rausgebaut und stellte mich ziemlich bescheuert dabei an, aber ich hab ihn fast rausbekommen und der Bök hat mir immer wieder gerne Tips gegeben, obwohl er echt selbst genug zu tun hatte. Als meine Fahrerlagernachbarn, die fabelhaften Becker-Brüder fertig mit Fahren waren, haben sie mir sofort geholfen und dann hatten wir den Motor auch endlich raus. Das Scheißeil hat den ganzen Platz vollgeölt, weil er durch das Loch im Gehäuse einfach nicht so hinzulegen war, dass kein Öl mehr austrat. Irgendwann zwischen 9 und 10 kam dann der neue Motor, mir taten echt schon alle Knochen weh, wie selten, aber aufgeben war schon lange keine Option mehr, jetzt erst recht. Lampen wurden mir zur Verfügung gestellt, Wagenheber zurechtgerückt, und geschraubt mit der unglaublichen Hilfe ganz vieler toller Menschen, ich glaub um halb 12 ist der Motor gelaufen und am nächsten Morgen hat sich keiner auch nur ansatzweise darüber beschwert, sondern wildfremde Leute haben sich für uns gefreut, dass wir das hinbekommen haben. Der Bök wußte echt wie es geht, Thomas ist eh der Beste (jetzt ernsthaft) und Uwe und Andreas haben mir bis fast 1 Uhr beigegeben und mit mir geschraubt, und sie waren nicht mal sauer, dass wir `ne Stunde eher hätten fertig sein können, wenn ich Blödnase richtig zählen gelernt hätte. Wir wollten ein 15er Ritzel aufziehen, was aber so fest war, dass wir es nicht abbekommen haben und ich Volltrottel erst nach besagter Stunde gemerkt habe, dass schon eins 15er drauf war (und nicht ein von mir gezähltes 16er). Sagte ich schon Danke?

Zwischendurch hab ich mir manchmal gedacht, ob's das wert ist und ob ich so viel Hilfe verdient habe, ich hoffe es sehr, und wie ich das denn alles nur ansatzweise wieder gut machen kann ??? Ihr habt alle richtig was gut bei mir.

Morgens alles nochmal nachgeguckt, Verkleidung dran, Testfahrt, 1. Qualifying Platz 5 mit 2:01 ui wie geil. Der Motor war/ist gut, aber ganz so viel Schmalz wie der alte Motor hatte er nicht, dafür hatte er aber ein Loch im Gehäuse weniger und ich glaub alle haben sich gefreut, oder ich hab mich so gefreut, dass ich dachte alle freuen sich, war mir wurscht.

2. Qualifying leider die Zeit nicht verbessert und auf Platz 7. zurückgefallen, schießegal ich war dabei und Rennen ist Rennen. Passieren konnte mir ja nichts, bin dieses Jahr ja schon hingefallen, und zweimal im Jahr hatte ich noch nie, gewagte Theorie, aber bis jetzt ist mir das Gegenteil schlecht zu beweisen, dein Motor war also sicher, Thomas.

15min vorm ersten Rennen auf dem Klo mittels Dreisatz und Handytaschenrechner noch eben eine Änderung der Übersetzung auf 39er Ritzel beschlossen und diese 5min später vollzogen. Mann hat die gepasst zu dem Motor, perfekt.

Die beiden Rennen waren soooooooooooooo geil, das ich das echt nicht alles zusammenschreiben kann, könnte `nen Roman draus machen soviel war los und soviel Spass hats gemacht und ich hab tatsächlich die 2min deutlich geknackt. Ok - ich hab wie üblich die Starts versemfelt, aber das hat Tradition. Und alle Schrauber haben sich über die für mich wirklich guten Platzierungen gefreut. Ich grinse übrigens immer noch und sch..... auf den Motor es stört mich nicht im geringsten mehr das er hoch gegangen ist, ich hatte das perfekte Wochenende, von dem ich noch in Jahrzehnten erzählen werde.

DANKE

Anmerkung der Redaktion: Kai wurde 5. und 6. In den beiden Läufen, jeweils im Wechsel mit Bernd